



Sammlung Theaterzettel

Frühlings Erwachen

Wedekind, Frank

1926-12-16

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

NATIONAL-THEATER

VORSTELLUNG

Nr. 112

Donnerstag, den 16. Dezember 1926

für die Theatergemeinde Freie Volksbühne

Frühlings Erwachen

Eine Kindertragödie von Frank Wedekind

Inszenerung: Heinz Dietrich Kenter

Bühnenbilder: Heinz Grete

Technische Einrichtung: Walther Kuruh

Personen:

Der verummte Herr

Willy Birgel

Wendla
Fran Bergmann
Ina Müller

Lotte Schwarzlopf
Julie Sanden
Helene Leydenius

Melchior
Herr Gabor
Fran Gabor

Kaoul Alfier
Wilhelm Kolmar
Elise de Lauf

Moritz
Kentier Stiesel

Gillis van Rappard
Karl Neumann-Hoditz

Ilse
Martha
Thea

Lydia Busch
Karola Behrens
Ilse Fürstenberg

Hänschen Nielow
Ernst Köbel
Lammermeier
Otto
Georg
Robert

Walther Sad
Willy Krüger
Karl Haubenreißer
Harry Bender
Jac. Klingensuß
Fritz Walter

Nektor Sonnenstich
Pastor Kahlbaum
Dr. Prokrustes
Professor Knochenbruch
Professor Hungergurt
Professor Knüppeldick
Professor Zungenschlag
Professor Fliegentod
Bedell Habebald

Dr. von Brausepulver

Freund Ziegenmelker
Onkel Probst
Schlossermeister

Hans Godek
Johannes Heinz
Heinz Dietrich Kenter
Josef Kentert
Fritz Linn
Georg Köhler
Ernst Langheinz
Karl Haubenreißer
Willy Krüger

Ernst Langheinz

Georg Köhler
Fritz Linn
Josef Kentert

Die Böglinge der Korrekionsanstalt

Spielwart: Harry Bender

Die größere Pause wird durch Fallen des eisernen
Vorhanges angezeigt

Kassenöffnung 7¹/₂ Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende 10¹/₂ Uhr

Ohne Kartenverkauf

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.